

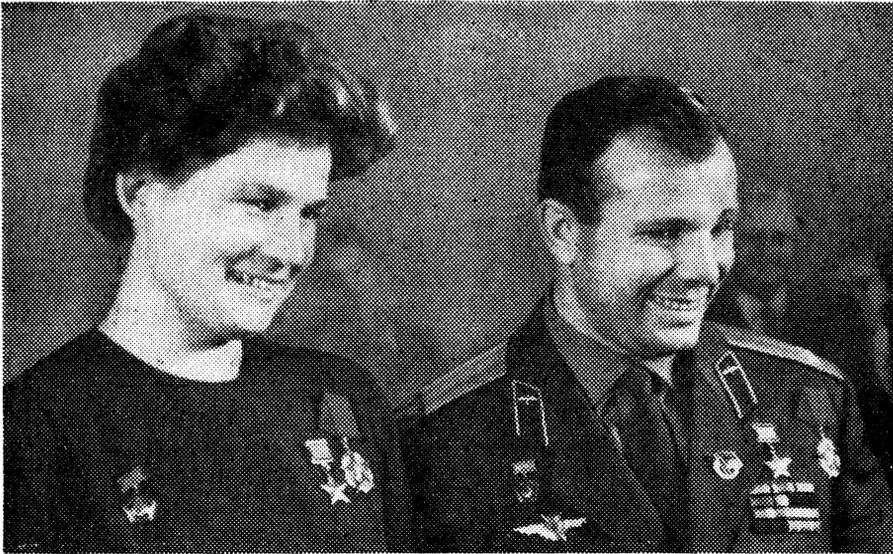
bestätigt. Dank der politischen und ökonomischen Stärke der Sowjetunion und des Lagers des Fortschritts, dank der schöpferischen Anwendung der Leninischen Politik von der friedlichen Koexistenz blieben der Frieden und die sozialistische Revolution in Kuba erhalten.

Diese Politik hat ihre Bewährungsprobe vor der Geschichte bestanden. Der Sozialismus ist auf einem Drittel der Erde zur unwiderruflichen Tatsache geworden. Es existiert das sozialistische Weltssystem, das bereits heute 38 Prozent der industriellen Weltproduktion erzeugt und immer mehr die Entwicklung in der Welt bestimmt. Das imperialistische Kolonialsystem, das 1917 noch auf 77,2 Prozent des Gesamtterritoriums der Erde herrschte, ist faktisch zusammengebrochen. In den kapitalistischen Ländern haben sich starke und einflußreiche kommunistische Parteien entwickelt, die an der Spitze aller fortschrittlichen Kräfte den Kampf für Frieden und gesellschaftlichen Fortschritt führen.

„Nun kommt es hauptsächlich darauf an“, sagte N. S. Chruschtschow auf dem XXII. Parteitag der KPdSU, „die Wirtschaft sämtlicher sozialistischer Länder unablässig weiterzuentwickeln und dadurch ein Übergewicht des Weltsystems des Sozialismus über das kapitalistische hinsichtlich des absoluten Umfanges der Produktion zu erreichen.“<sup>2)</sup> Von der konsequenten Durchsetzung dieser Leninischen Politik zeugen die Erfolge der Sowjetunion, besonders in den letzten zehn Jahren. (Siehe Tabelle S. 970.)

Durch einen solchen Anschauungsunterricht, den die Sowjetunion und die Länder des Sozialismus gerade mit ihren ökonomischen Erfolgen geben, wächst die Anziehungskraft des Sozialismus, und der Kampfeswille der ausgebeuteten Volksmassen in den kapitalistischen und kolonial unterdrückten Ländern wird gestärkt. Folgende Tatsachen zeigen, daß die Auffassung der Führer der KPCh, „die Po-

2) N. S. Chruschtschow: **Der Triumph des Kommunismus ist - gewiß, S. 14.**



**Foto: Zentralbild**

*Unsere lieben Gäste, die kühnen Bezwingler des Kosmos, Valentina Tereschkowa und Juri Gagarin, wurden am 20. Oktober mit der höchsten Auszeichnung der DDR, dem Karl-Marx-Orden, geehrt. „Ihre großartigen Leistungen und Erfolge gehören zu den stolzen Ergebnissen der 45jährigen Entwicklungsgeschichte des Sowjetstaates“, sagte Genosse Walter Ulbricht bei seiner Ansprache.*